

Zweiter Zwischenbericht des Gemeinderats zum Anzug Martin Leschhorn Strebel und Kons. betreffend Zukunft von Kirchenräumen als Quartiertreffpunkte in Riehen

(überwiesen am 6. April 2016)

1. Anzug

An seiner Sitzung vom 6. April 2016 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Martin Leschhorn Strebel und Kons. betreffend Zukunft von Kirchenräumen als Quartiertreffpunkte in Riehen überwiesen:

Wortlaut:

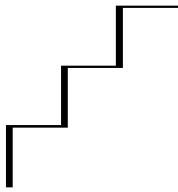
"Die Bevölkerung Riehens braucht ein differenziertes, quartierbezogenes Angebot, um sich zu begegnen, gemeinsam aktiv zu bleiben und sich gegenseitig zu unterstützen. Bei diesem Angebot spielen auch die Kirchen eine wichtige Rolle. Das Andreashaus im Niederholzquartier zeigt diese Funktion kirchlicher Räume beispielhaft auf, indem es nicht nur den Angehörigen der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, sondern der ganzen Bevölkerung offen steht.

Diese Räume sind in ihrer sozialen und kulturellen Funktion aber nicht einfach für die Zukunft gesichert. Die Kirchen im Kanton Basel-Stadt stehen vor einer wirtschaftlich unsicheren Zukunft, die auch Unsicherheiten für Kirchenräume wie das Andreashaus mit sich bringt und welche zentrale Quartiertreffpunkte gefährdet.

Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat zu prüfen und zu berichten:

- wie die Zukunft der verschiedenen in Riehen vorhandenen Kirchenräume in ihrer Quartiertreffpunktfunktion aussieht;
- wie die Gemeinde die Existenz dieser kirchlichen Quartiertreffpunkte in ihrer sozialen und kulturellen Funktion sicherstellen kann;
- wie die Gemeinde ganz allgemein Quartiertreffpunkte stärken kann."

sig.	Martin Leschhorn Strebel	Hans Rudolf Lüthi
	Dominik Bothe	Sasha Mazzotti
	Roland Engeler-Ohnemus	David Moor
	Christian Griss	Dieter Nill
	Matthias Gysel	Heinz Oehen
	Marianne Hazenkamp-von Arx	Rahmen Regina
	Daniel Hettich	Franziska Roth-Bräm
	Patrick Huber	Caroline Schachenmann
	Priska Keller-Dietrich	Andreas Tereh
	Roland Lötscher	Peter Zinkernagel



2. Zwischenbericht des Gemeinderats

Wie der Gemeinderat anlässlich seines ersten Zwischenberichts vom 22. März 2017 festhielt, ist er wie die Anzugsstellenden der Meinung, dass es in Riehen soziale, kulturelle und freizeitliche Begegnungsmöglichkeiten für die Quartierbewohner braucht und diese von der Gemeinde gefördert werden sollen. Das Thema ist entsprechend auch im Leitbild Riehen 2016 – 2030 und im Leistungsauftrag 5, Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2017 bis 2020 verankert.

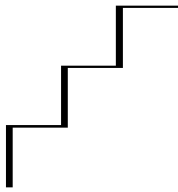
Im Rahmen seines Zwischenberichts legte der Gemeinderat dar, dass – wie im Leistungsauftrag 5 gefordert – in den nächsten Jahren ein Konzept zum Thema Quartiertreffpunkte erarbeitet werden soll. Das Konzept soll aufzeigen, wo und wie sich die Gemeinde – im Bedarfsfall – engagieren könnte und welche Ressourcen dafür benötigt werden. Aufgrund der Bedeutung und des breiten Interesses am Thema hat sich der Gemeinderat entschieden, die entsprechenden konzeptionellen Arbeiten bereits 2018 an die Hand zu nehmen. Er hat hierfür, nachdem Vorabklärungen und Recherchen (u. a. bei der Stadt Basel) getätigt wurden, im Dezember 2017 einen Projektauftrag genehmigt. Da das Thema Quartiertreffpunkte oder allgemeiner die Quartierarbeit unterschiedliche Themen (Freizeitgestaltung, Informationsvermittlung/Beratung, Familien/Kinderbetreuung, Quartiervereine, Räumlichkeiten) bzw. mehrere Politikbereiche betrifft, ist der Einbezug verschiedener Verwaltungsabteilungen vorgesehen. Ebenso sollen die wesentlichen Anspruchsgruppen einbezogen werden, zum Beispiel Quartiervereine, Kirchen, Jugendarbeit. Dies gilt sowohl für die Phase der Bedarfserhebung als auch bei der Validierung der Lösungsvarianten. Dadurch wird sichergestellt, dass einerseits möglichst alle relevanten Informationen vorliegen und die späteren Entscheide mit fundierten Kenntnissen gefällt werden können. Es ist vorgesehen, dass das Projekt Anfang 2019 abgeschlossen werden bzw. der Gemeinderat das entsprechende Konzept genehmigen kann.

1) Wie sieht die Zukunft der verschiedenen in Riehen vorhandenen Kirchenräume in ihrer Quartiertreffpunktfunktion aus?

Wie im ersten Zwischenbericht bereits ausgeführt, ist sich der Gemeinderat bewusst, dass die Kirchen ein beachtliches Angebot für Jung und Alt haben und mit ihren Räumlichkeiten teilweise eine Treffpunktfunktion wahrnehmen, zum Teil vorab für ihre Mitglieder, zum Teil auch über diesen Kreis hinaus. Im Rahmen der Erarbeitung des Konzepts zum Thema Quartiertreffpunkte soll eine Übersicht über die finanzielle Situation und die Zukunftspläne aller Kirchen gewonnen werden.

2) Wie kann die Gemeinde die Existenz dieser kirchlichen Quartiertreffpunkte in ihrer sozialen und kulturellen Funktion sicherstellen?

Im Rahmen der Erarbeitung eines Konzepts für Riehener Quartiertreffpunkte soll dieses Thema explizit angesprochen werden. Entsprechend werden wie oben dargelegt auch kirchli-



Seite 3

che Anbieter bzw. Akteure bei der Erarbeitung angehört werden. Die Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen kirchliche (Quartier-)Treffpunkte in ein Konzept für Riehener Quartiertreffpunkte integriert werden können, soll ebenfalls untersucht werden.

3) *Wie kann die Gemeinde ganz allgemein Quartiertreffpunkte stärken?*

Auch hier kann auf den ersten Zwischenbericht verwiesen werden: In erster Linie geht es nun darum zu definieren, welche Rolle die Gemeinde übernehmen will. Theoretisch kann sie als Koordinatorin fungieren, verschiedene Trägervereine vernetzen und finanziell unterstützen oder auch eigene Quartiertreffpunkte eröffnen. Im Fall einer Finanzierung müssten Richtlinien für die Trägervereine festgelegt werden (auch bezüglich konfessioneller Neutralität). Zudem wird zu diskutieren sein, wie viele Quartiertreffpunkte es in Riehen geben sollte und wie diese geografisch verteilt sein müssten.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **stehen zu lassen**.

Riehen, 30. Januar 2018

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Der Stv. Generalsekretär:



Patrick Breitenstein